

„Gute Unternehmen brauchen gute Leute“



Frank Asche erläutert Jens Spahn das mobile Baustellenmanagement (v.l.n.r.).

Steinfurt. 170 Mitglieder stark ist die Wirtschaftsvereinigung Steinfurt (WVS) derzeit, berichtete deren Chef Frank Asche im Gespräch mit dem direkt gewählten Bundestagsabgeordneten und Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen, Jens Spahn (CDU).

„Unsere 170 Mitgliedsunternehmen zeigen die ganze Bandbreite der Beschäftigung in der Region. Von 24 bis 6000 Mitarbeitern ist alles vertreten“, sagte Asche. Das Thema Mitarbeiter werde die Agenda in den kommenden Monaten auch hauptsächlich bestimmen. So wurde bereits die WVS Akademie gegründet, die den Mitgliedsunternehmen insbesondere Seminare zur Personalführung anbieten soll. Darüber hinaus plant die WVS, einen Personalentwicklungsverband ins Leben zu rufen, der auf der einen Seite die Mitglieder beraten soll, aber „auch die Region als attraktiven Lebens- und Arbeitsstandort vermarkten soll“, so Asche. „Wir haben bereits heute einen Mangel an Fachkräften. Gute Unternehmen brauchen aber gute Leute. Deshalb ist es richtig, dass Sie sich damit beschäftigen, gutes Personal zu gewinnen und auch zu halten. Wer das in der Zukunft kann, der wird an der Spitze sein“, war sich Spahn sicher.

Anschließend stellte Asche dem Abgeordneten sein Unternehmen vor, das mobile Zeiterfassungssysteme entwickelt. „Insbesondere in der Baubranche haben wir mit unserem digitalen Formular zur Zeiterfassung als App, quasi als Ersatz der Stempeluhr, die Nase vorn“, so Asche. Diese Lösung werde nicht nur zur Zeiterfassung, sondern auch für das Baustellenmanagement beispielsweise bei Stuttgart 21 eingesetzt. Als ein Erfolgsgeheimnis bezeichnete Asche die enge Zusammenarbeit mit den Kunden: „Wir nehmen die Ideen und Wünsche der Kunden auf und setzen sie dann als Projekte direkt um. So sind wir immer direkt am Puls der Zeit.“